

Metallbauer mit Bundespreis geehrt

Halberstädter Firma leistet Beitrag zur Sanierung eines denkmalgeschützten Wohnhauses in Aschersleben

Bei der Sanierung von denkmalgeschützten Häusern denkt mancher vor allem an Tischler und Zimmerleute. Aber auch Firmen wie die Kunze Metallbau GmbH Halberstadt können einen entscheidenden Beitrag leisten.

Von Dieter Kunze
Halberstadt • Bundessieger für Handwerk in der Denkmalpflege ist die Kunze Metallbau GmbH Halberstadt geworden. Bereits 2008 war das Unternehmen bei einem in Quedlinburg ausgezeichneten Fachwerkhaus dabei.

2015 ging der 1. Preis für die vorbildliche Sanierung eines Wohnhauses in Aschersleben ebenfalls mit an die hiesigen Fachleute. Geschäftsführer Alexander Kunze nahm gemeinsam mit den Eigentümern, den Architekten des Planungsbüros Qbatur und acht weiteren Handwerkern der Region die Auszeichnung entgegen.

Alle sieben Jahre hat ein Bundesland das Vorschlagsrecht für diesen Bundespreis. „Denkmalschutz ist eine Spezialität unseres Unternehmens“, erläuterte Kunze. Man sei bei zahlreichen Metall- und Stahlbauarbeiten wie Abfangkonstruktionen, Treppenanlagen und Kirchenfenstern beteiligt gewesen, am Halberstädter Petershof, der Stadtbibliothek und bei mehreren Wohnhäusern am Domplatz.

Ansonsten gehört die gesamte Palette von Projektie-



Achim Vater, Firmenchef Alexander Kunze, Christian Schrader, Tim Gonschorek und Maik Steffen (von links) bei der aktuellen Behälterproduktion in der Kunze Metallbau GmbH Halberstadt.

rung, Fertigung und Montage im Stahl- und Metallbau zu den Angeboten des 1981 gegründeten Familienbetriebes. Hans-Joachim Kunze fing damals in einer umgebauten Garage an, Zäune, Tore und Treppen zu bauen.

Nach der Wende wuchs die Firma auf vier Mitarbeiter und der erste Lehrling wurde eingestellt. 1994 folgte die Umwandlung in eine GmbH und es wurde eine größere Halle

angemietet. Wegen der guten Auftragslage konnten 2000 im Gewerbegebiet Am Sülzegraben 23 zwei neue Produktionshallen errichtet werden, für die es im vorigen Jahr erneut eine Erweiterung gab.

Inzwischen sind es 15 Mitarbeiter. Der heute 71-jährige Firmengründer unterstützt täglich noch einige Stunden seinen Sohn Alexander. Der 37-jährige Diplom-Wirtschaftsingenieur sieht das

Unternehmen gut für das neue Jahr gerüstet. Er sagt: „Die Bedürfnisse haben sich in vielen Bereichen gewandelt. So geht man bei Sanierungsarbeiten und Neubauten oft weg vom Billigstandard, sondern setzt auf moderne, langlebige Materialien und Systeme.“

Danach wurden vor allem bei den Halberstädter Wohnungsgesellschaften, aber auch in Niedersachsen zahlreiche Balkonanlagen, Gelän-

der und Treppen eingebaut. Wohnbauten am Kulk, in der Schmiedestraße und am Paulsplan, die großen Stützen im Halberstädter Spielmagazin und deren Eingangspavillon gehören zu den jüngsten erfolgreichen Vorhaben. An die Industrie gehen verschiedene Metallgestelle, Bühnen sowie Edelstahlbehälter.

Die Beschäftigten müssen Schweißerprüfungen und EU-weite Zertifikate vorweisen,

während die Ingenieure die Vorhaben konstruieren und kalkulieren. Sie können dabei aus tausenden Stahlzulieferteilen wählen. „Dabei muss möglichst genau gerechnet werden, damit wir bei größeren Objekten kein zu großes Risiko eingehen“, erläutert der Firmenchef.

„Unsere Internetanbindung ist katastrophal.“

Alexander Kunze, Geschäftsführer

„Zu schaffen ist solch ein Leistungsprofil nur mit gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeitern“, betont Alexander Kunze. So baute Meister Christian Schrader die vom Firmenchef konstruierte Stahltreppe in das ausgezeichnete Sanierungsobjekt in Aschersleben ein. Ein Lehrling wird nach erfolgreicher Prüfung im Januar übernommen. Jugendlichen werden Praktika angeboten. „Das nutzen vor allem Schüler zum Fachabitur aus Böhnshausen.“

Ansonsten bleibt die Nachwuchssuche schwierig. Und auch an anderer Stelle drückt der Schuh. Der Geschäftsführer: „Unsere Internetanbindung ist katastrophal. Wenn wir Angebotsanfragen mit 50 Megabyte bekommen, dauert der Abruf ewig.“ Hier hofft der Unternehmer dank der vom Land zugesagten Hilfe auf baldige Besserung. Für die 2016er Produktion sind schon zahlreiche Projekte in Planung.

Foto: Dieter Kunze